

Ergänzendes Verfahren zum Teilflächennutzungsplan Windenergie der ehemaligen VG Bad Sobernheim

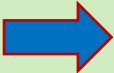
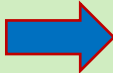
- Neuordnung der harten und weichen Kriterien -

Stand: 23.06.2021



Ergänzendes Verfahren Teil-FNP Wind

Neuordnung „harte“ und „weiche“ Ausschlusskriterien

Harte Kriterien	Weiche Kriterien
<ul style="list-style-type: none">• Nur wenn auf unabsehbare Zeit unüberwindbare rechtliche und tatsächliche Hindernisse der Windenergienutzung entgegenstehen.• Flächen, die für die Windenergienutzung „schlechthin und dauerhaft“ ungeeignet sind.• Gebietskategorien (insbes. Schutzgebiete aller Art) ohne gesetzliche Befreiungsmöglichkeit oder eine Befreiung flächendeckend objektiv nicht gegeben. <p> Grundsätzlicher Ausschluss dieser Flächen ohne Abwägungsmöglichkeit für die Gemeinde.</p>	<ul style="list-style-type: none">• Flächen bei der die Windenergienutzung grundsätzlich möglich wäre, die nach dem Planungswillen der Gemeinde aber „von vornherein“ ausgeschlossen werden sollen.• Vorsorgeabstände zu schutzwürdigen Bereichen.• Schutzgebietskategorien mit gesetzlicher Befreiungsmöglichkeit.• Unterliegen der Abwägung und können im Laufe des Verfahrens geändert werden. <p> Ausschluss muss städtebaulich begründet, hinreichend abgewogen und die Entscheidung ausreichend begründet sein.</p>

Ergänzendes Verfahren Teil-FNP Wind

Neuordnung „harte“ und „weiche“ Ausschlusskriterien

Harte Kriterien

- **Bestehende Nutzungen**
Siedlungsflächen, Aussiedlerhöfe und Splittersiedlungen, sonst. Bebauung (Schulen, Sportplätze, Grünanlagen etc.), Kur-, Camping- und Wochenendhausgebiete, klassifizierte Straßen und Bahnlinien, Flugplätze, aktive Rohstoffabbauflächen.
- **Sonstige (fach-)planerische Vorgaben**
Bebauungsplan „Industriepark Pferdsfeld“ (WEA werden dort ausgeschlossen)
- **Raumordnerische u. landesplanerische Vorgaben**
Mindestabstand zu reinen, allgemeinen und besonderen Wohngebieten, zu Dorf-, Kern- und Mischgebieten von 1.000 Metern, Naturschutzgebiete, historische Kulturlandschaften (Bewertungsstufe 1 bis 3), Kernzone Naturpark Soonwald-Nahe, WSG Zone 1, zusammenhängende alte Laubholzbestände (über 120 Jahre), Rohstoffabbauflächen für den kurz- bis mittelfristigen Abbau, min. 3 WEA im räuml. Zusammenhang
- **Windgeschwindigkeit**
Windgeschwindigkeit unter 2,5 m/s

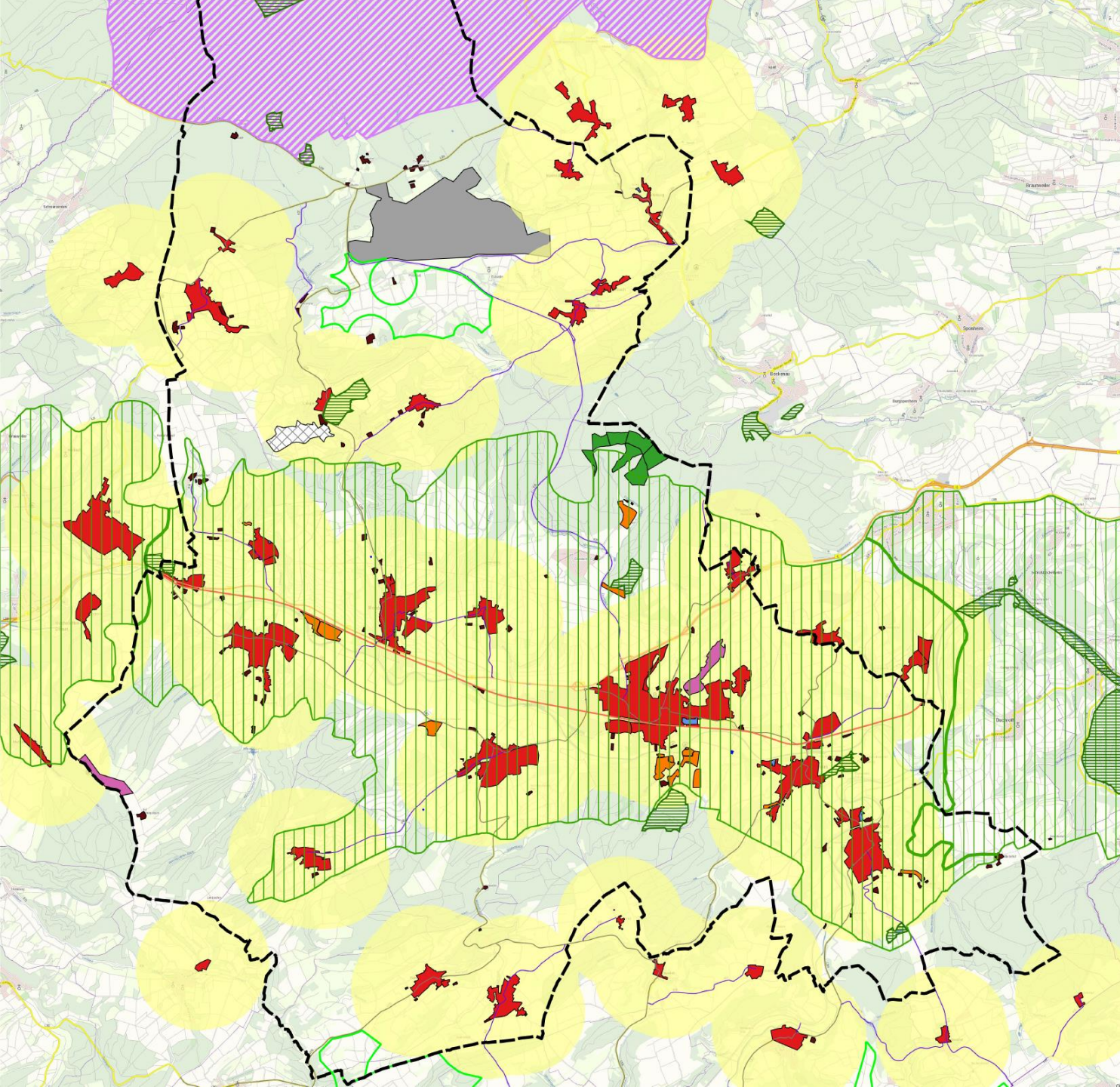


Ergänzendes Verfahren Teil-FNP Wind

Geplante Änderung des LEP

Harte Kriterien – Voraussichtliche LEP-Änderung

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Mindestabstand 900 m zu Siedlungsgebieten• Bei Repowering um 20 % reduzierter Abstand• Keine Verpflichtung zu min. 3 WEA im räuml. Zusammenhang | <ul style="list-style-type: none">• Muss evtl. im weiteren Verfahren berücksichtigt werden.• Von einem geplanten Repowering ist aktuell nichts bekannt. Ob und wie dieser Punkt berücksichtigt werden muss sollte mit der KV geklärt werden.• Muss evtl. im weiteren Verfahren berücksichtigt werden. |
|--|---|



Legende

Siedlungsbereich

- Wohn-, Misch-, Dorf-, und Kerngebiet
- Aussiedlerhof / Splittersiedlung
- Sonstige Nutzung / Bebauung
- Kur / Camping / Wochenendhausgebiet

Infrastruktur

Verkehrswege

- Bundesstraße
- Landesstraße
- Kreisstraße
- Bahntrasse
- Flugplatz

Sonstige Nutzungen

- Aktive Rohstoffabbaufäche

Raumordnerische und landesplanerische Vorgaben

- 1000 m Abstand um Wohn-, Misch-, Dorf-, und Kerngebiet
- Wasserschutzgebiet Zone I
- Landesweit bedeutsame historische Kulturlandschaft
- Gebiet mit altem Laubholzbestand (> 10 ha / älter 120 Jahre)
- Naturschutzgebiet
- Kernzone Naturpark Soonwald

Sonstige Planzeichen

- Bebauungsplan "Industriepark Pferdsfeld"
- Vorranggebiete Windenergie
- Verbandsgemeindengrenze Bad Sobernheim



Ergänzendes Verfahren Teil-FNP Wind

Neuordnung „harte“ und „weiche“ Ausschlusskriterien

Weiche Kriterien I a - Siedlungsgebiete

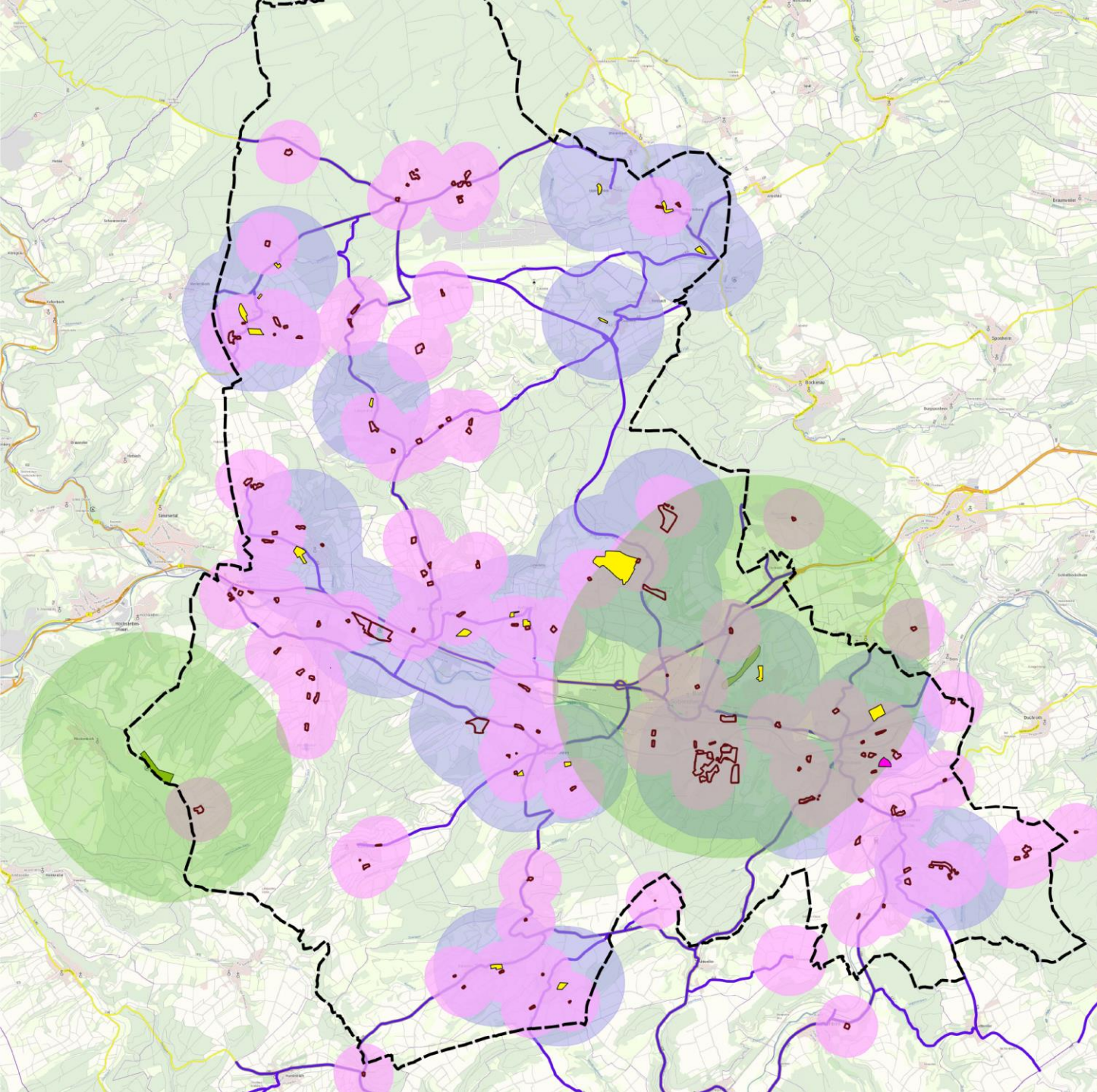
- **Geplante Wohn-, Dorf-, Misch- und Kerngebiete**
 - **Vorsorgeabstand 1.000 m zu**
 - geplanten Wohn-, Dorf-, Misch- und Kerngebieten sowie sonstigen schutzbedürftigen Nutzungen.
 - Gebieten, die der Erholung dienen (Kur-, Camping- und Wochenendhausgebiete).
 - **Vorsorgeabstand 500 m zu**
 - Aussiedlerhöfen und Splittersiedlungen
- Unterliegt dem Planungswillen der Gemeinde, ob diese Flächen weiterhin vorgehalten werden sollen.
 - Zum Schutz zukünftiger Nutzungen soll der Vorsorgeabstand auch für geplante Wohngebiete gelten. Gemäß dem „Rundschreiben Windenergie“ sind zu Gebieten, die der Erholung dienen der gleiche Abstand wie zu Wohngebieten einzuhalten.
 - Entspricht den Vorgaben aus dem „Rundschreiben Windenergie“.

Ergänzendes Verfahren Teil-FNP Wind

Neuordnung „harte“ und „weiche“ Ausschlusskriterien

Weiche Kriterien I b – sonstige Infrastruktur und Denkmäler

- **Vorsorgeabstand > 1.000 m zu**
 - den Flugplätzen Meckenbach/Merxheim (2,1 km) und Bad Sobernheim (3,2 km).
- **Abstand zu klassifizierten Straßen**
 - 20 m zu Bundes- und Landesstraßen
 - 15 m zu Kreisstraßen
- **Denkmalgeschützte Objekte**
 - Klosterruine Disibodenberg
 - Kirche Eckweiler
- Vorgaben des LBM „Luftverkehr“
- Abstände sind im Bundesfernstraßen- bzw. im Landesstraßengesetz festgelegt.
- Gemäß Denkmalschutzgesetz dürfen geschützte Objekte nicht ohne Genehmigung zerstört oder beeinträchtigt werden. Belange des Denkmalschutzes haben hier besonderes Gewicht.



Legende

Siedlungsbereich

- Geplante Wohn-, Dorf-, Misch-, und Kerngebiete
- 1000 m Vorsorgeabstand zu geplanten Wohnnutzungen und Gebieten für die Erholung
- 500 m Vorsorgeabstand zu Aussiedlerhöfen, Einzelgebäuden und Splittersiedlungen

Infrastruktur

- 20 m bzw. 15 m Bauverbotszone zu gewidmeten Straßen
- Vorsorgeabstand zu Flugplätzen

Sonstige Nutzungen

- Denkmalgeschützte Objekte

Sonstige Planzeichen

- Abgrenzung von Siedlungsbereichen, Einzelobjekten und sonstiges
- Verbandsgemeindegrenze Bad Sobernheim

0 1



Ergänzendes Verfahren Teil-FNP Wind

Neuordnung „harte“ und „weiche“ Ausschlusskriterien

Weiche Kriterien II a – Fachplanerische Vorgaben

- **Landesweit bedeutsamer Erholungs- und Erlebnisraum**
- **Überschwemmungsgebiete**
- **Vorsorgeabstand 2.500 m zu**
 - Denkmalzone Disibodenberg
 - Aussichtspunkt bei Merxheim
- Gem. dem Ziel 91 des LEP sind diese Gebiete als Raum für naturnahe, landschaftsgebundene stille Erholung zu sichern und zu erhalten.
- Gemäß WHG und LWG festgesetzt
- Die beiden Punkte haben gem. dem Fachgutachten zur „Konkretisierung der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaften...“ eine herausragende Bedeutung für die Kulturlandschaft mit bestmöglicher Sicht. Ab 2,5 km liegen die Indexwerte nicht über 7.

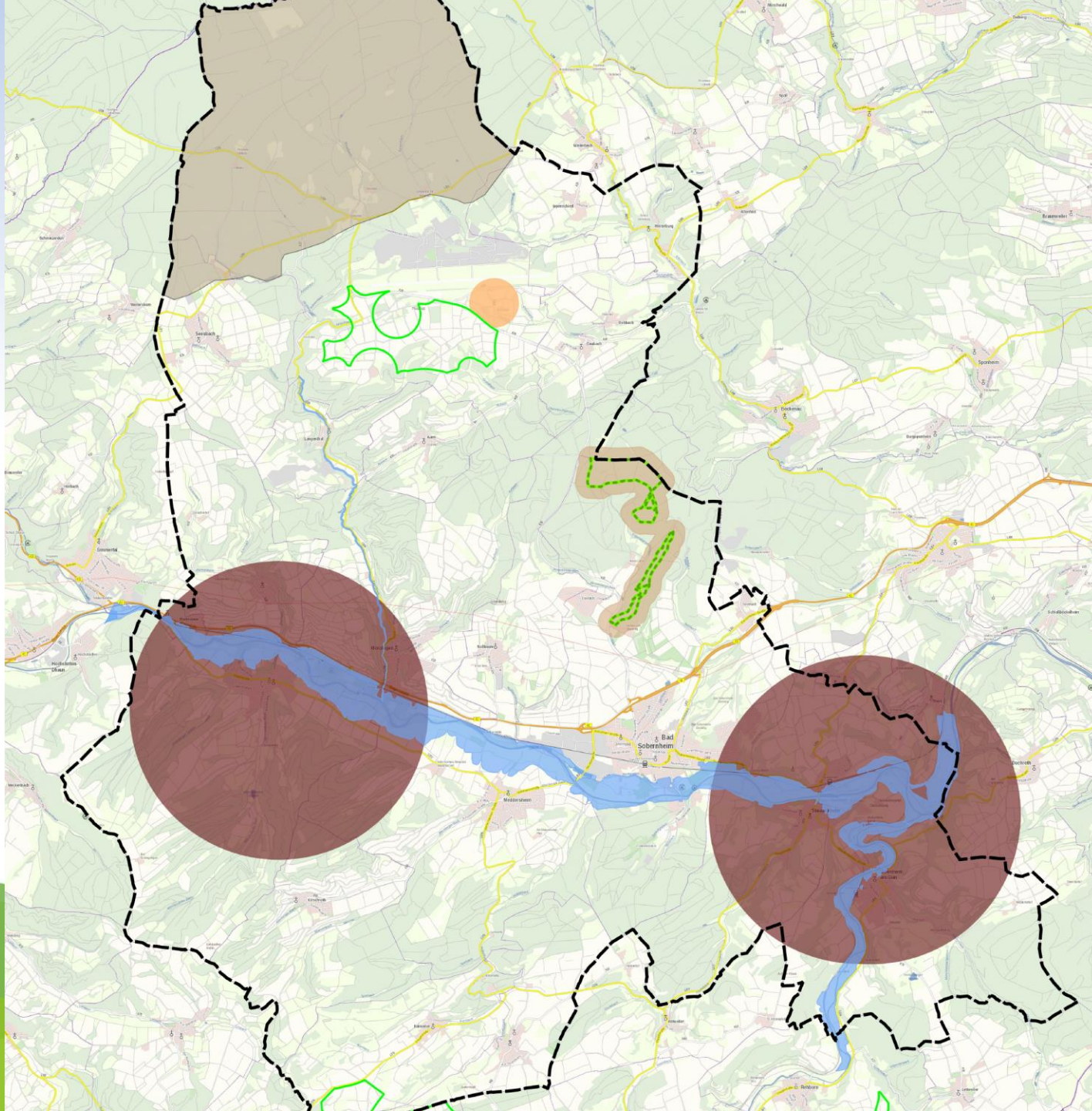


Ergänzendes Verfahren Teil-FNP Wind

Neuordnung „harte“ und „weiche“ Ausschlusskriterien

Weiche Kriterien II b – Einzelobjekte

- **Vorsorgeabstand 400 m zu**
 - denkmalgeschützter Kirche Eckweiler
- **Vorsorgeabstand 200 m zu**
 - Wanderwegen des geplanten Heil- und Aktivwald
- Die Kirche Eckweiler besitzt einen besonderen Zeugniswert wird heute noch als Veranstaltungsort genutzt. Ab 400 m ist nicht mehr von einer optischen Bedrängung auszugehen. Das Vorranggebiet Windenergie bleibt aber unberührt.
- Zur Berücksichtigung der Anforderungen an Kur- und Heilwälder wird zunächst ein 200 m Abstand vorgesehen. Es wird empfohlen durch eine schalltechnische Einschätzung den Bedarf an ggf. weiteren Maßnahmen zu ermitteln.



Legende

Fachplanerische Vorgaben

- Festgesetzte Überschwemmungsgebiete
- 2500 m Vorsorgeabstand zu Aussichtspunkten und Denkmalzone Disibodenberg
- 400 m zu denkmalgeschützter Kirche Eckweiler
- Landesweiter bedeutsame Erholungs und Erlebnisraum
- Wanderwege des Heil- und Aktivwaldes
- 200 m Vorsorgeabstand zu Wanderwege

Sonstige Planzeichen

- Verbandsgemeindegrenze Bad Sobernheim

Ergänzendes Verfahren Teil-FNP Wind

Neuordnung „harte“ und „weiche“ Ausschlusskriterien

Weiche Kriterien III

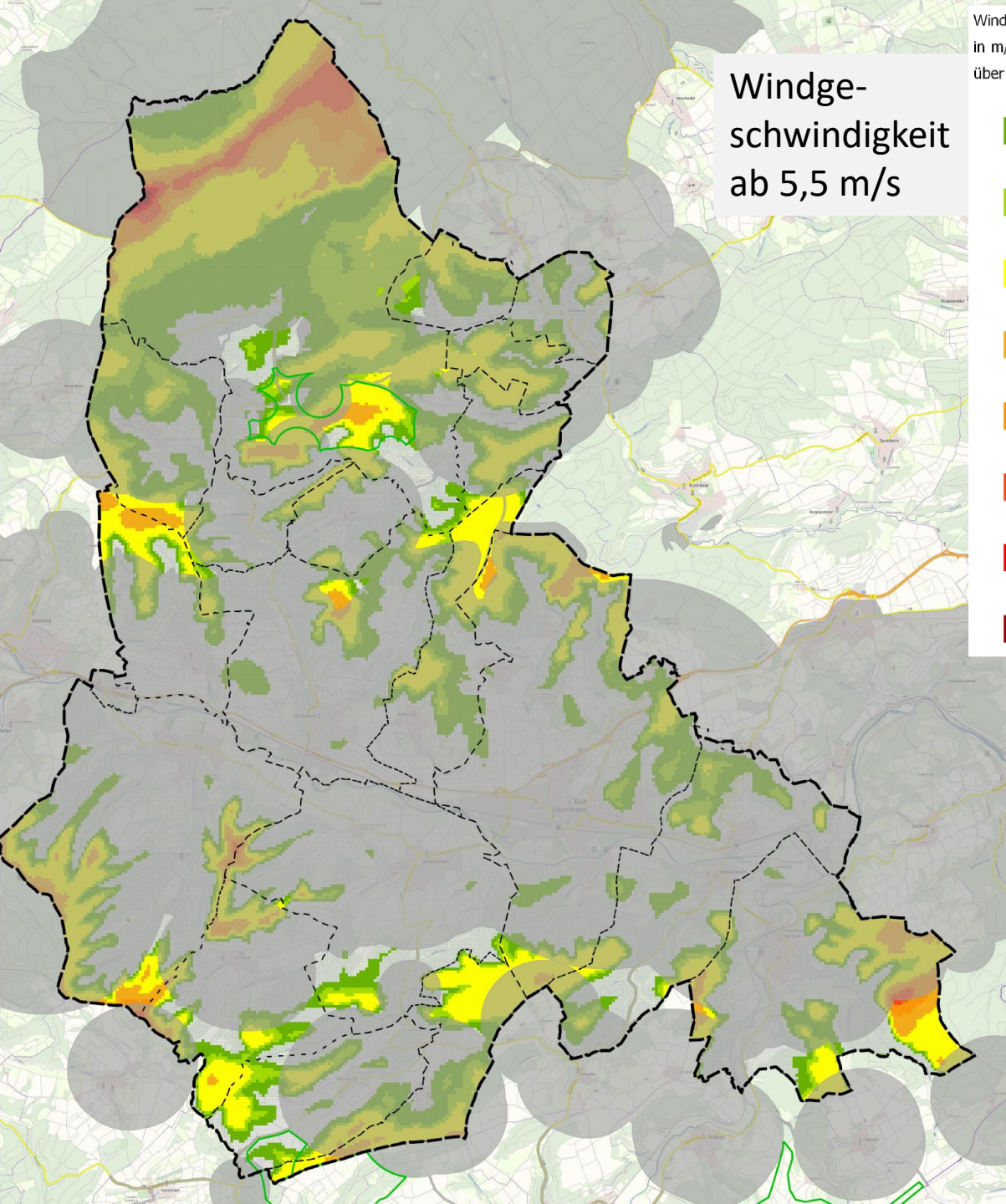
- **Windgeschwindigkeit**

Windgeschwindigkeit zwischen 2,5 und 5,5 m/s



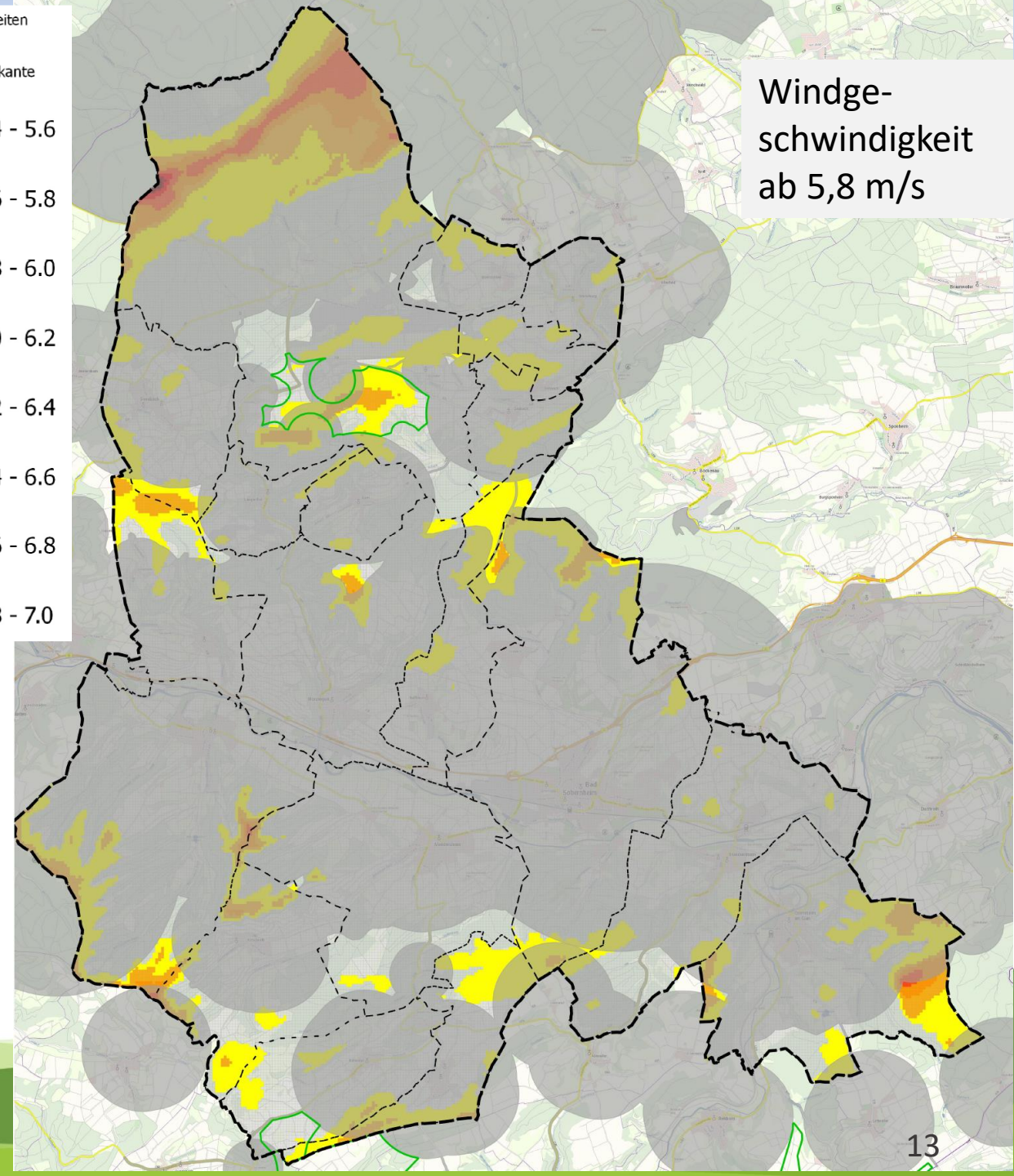
Um die Sondergebiete etwas zu „komprimieren“ kann die Windgeschwindigkeit auf 5,8 m/s erhöht werden.

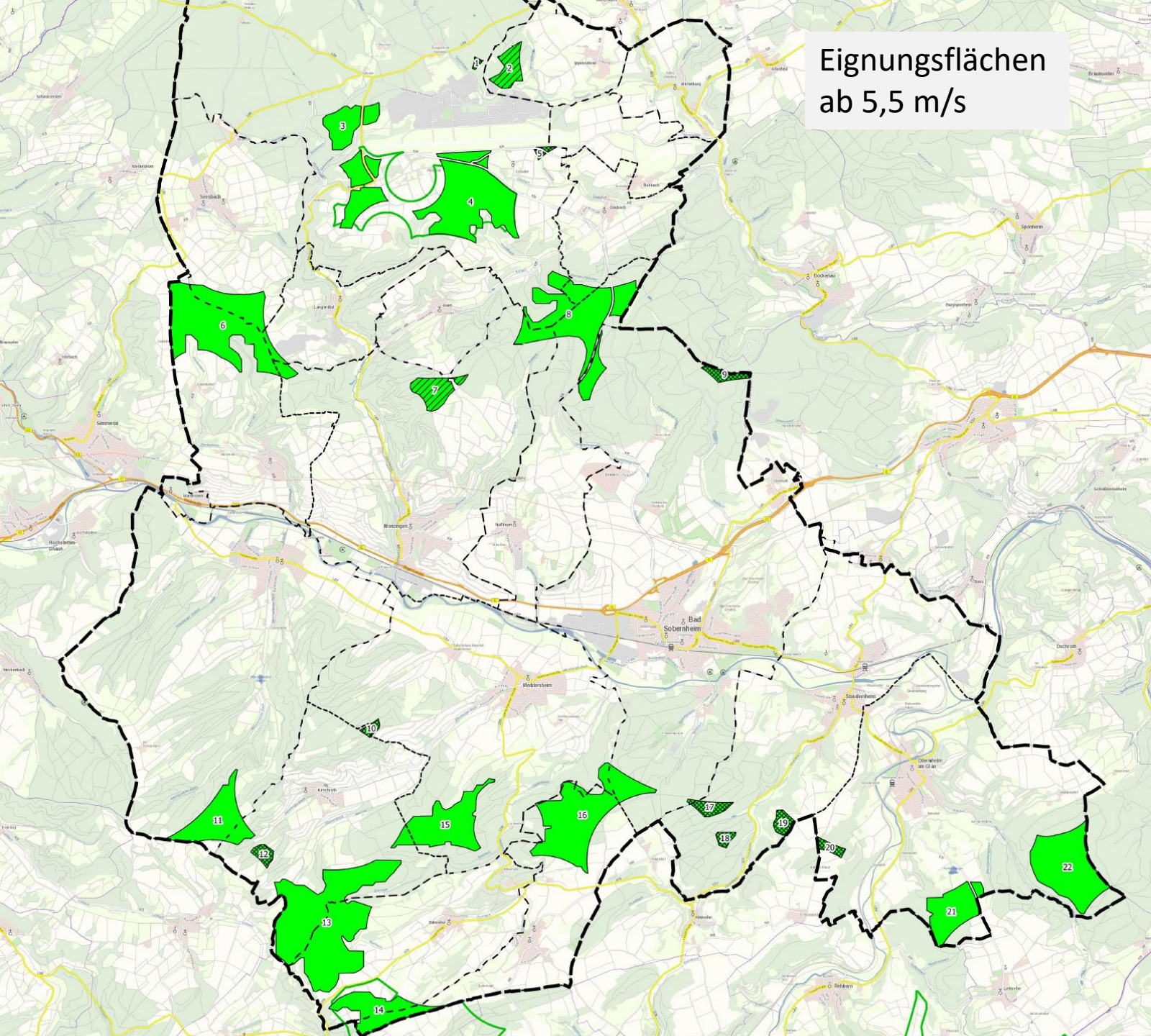
- Gemäß aktueller Rechtsprechung ist eine offensichtlich zu geringe Windhöffigkeit als hartes Ausschlusskriterium anzusehen. In den Urteilen werden aber keine konkreten Windgeschwindigkeiten angegeben.
- Gem. Bundesverband Windenergie produzieren Windenergieanlagen bei von 2,5 m/s keinen Strom mehr. Dies kann als offensichtlich zu geringe Windhöffigkeit angesehen werden (hartes Tabukriterium).
- Gem. LEP sind Gebiete mit „hoher Windhöffigkeit vorrangig zu sichern“
- Der ROP legt für die Ausweisung von Vorranggebieten eine Windgeschwindigkeit von 5,5 m/s in 100 m über Grund zugrunde. Der Windatlas RLP nennt als „hohes Windpotenzial“ 5,8 bis 6,0 m/s in 100 m über Grund.



Windgeschwindigkeiten
in m/s bei 100m
über Geländeroberkante

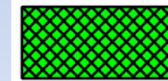
- 5.4 - 5.6
- 5.6 - 5.8
- 5.8 - 6.0
- 6.0 - 6.2
- 6.2 - 6.4
- 6.4 - 6.6
- 6.6 - 6.8
- 6.8 - 7.0



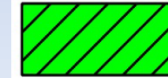


Eignungsflächen
ab 5,5 m/s

Legende



Eignungsflächen < 20 ha



Eignungsflächen 20 - 30 ha



Eignungsflächen > 30 ha

Windgeschwindigkeit ab 5,5 m/s

11 Eignungsflächen größer 30 ha
Gesamtgröße 1.200 ha - entspricht
ca. 6,9 % des ehem. Verbands-
gemeindegebietes

2 Eignungsflächen zwischen 20-30 ha
Gesamtgröße ca. 47 ha

Gesamtfläche von ca. 1.250 ha
entspricht ca. 7,2 % des ehem.
Verbandsgemeindegebietes

Ergänzendes Verfahren Teil-FNP Wind

Neuordnung „harte“ und „weiche“ Ausschlusskriterien

Weiche Kriterien IV b

- **Vogelschutzgebiet**



Kann aus Vorsorgegründen weiterhin von der Planung ausgeschlossen werden.




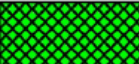


Kann zur Ausweisung von ausreichend Flächen für die Windenergie (ca. 2 % der Gesamtfläche des Planungsraumes) bei der weiteren Planung berücksichtigt werden.

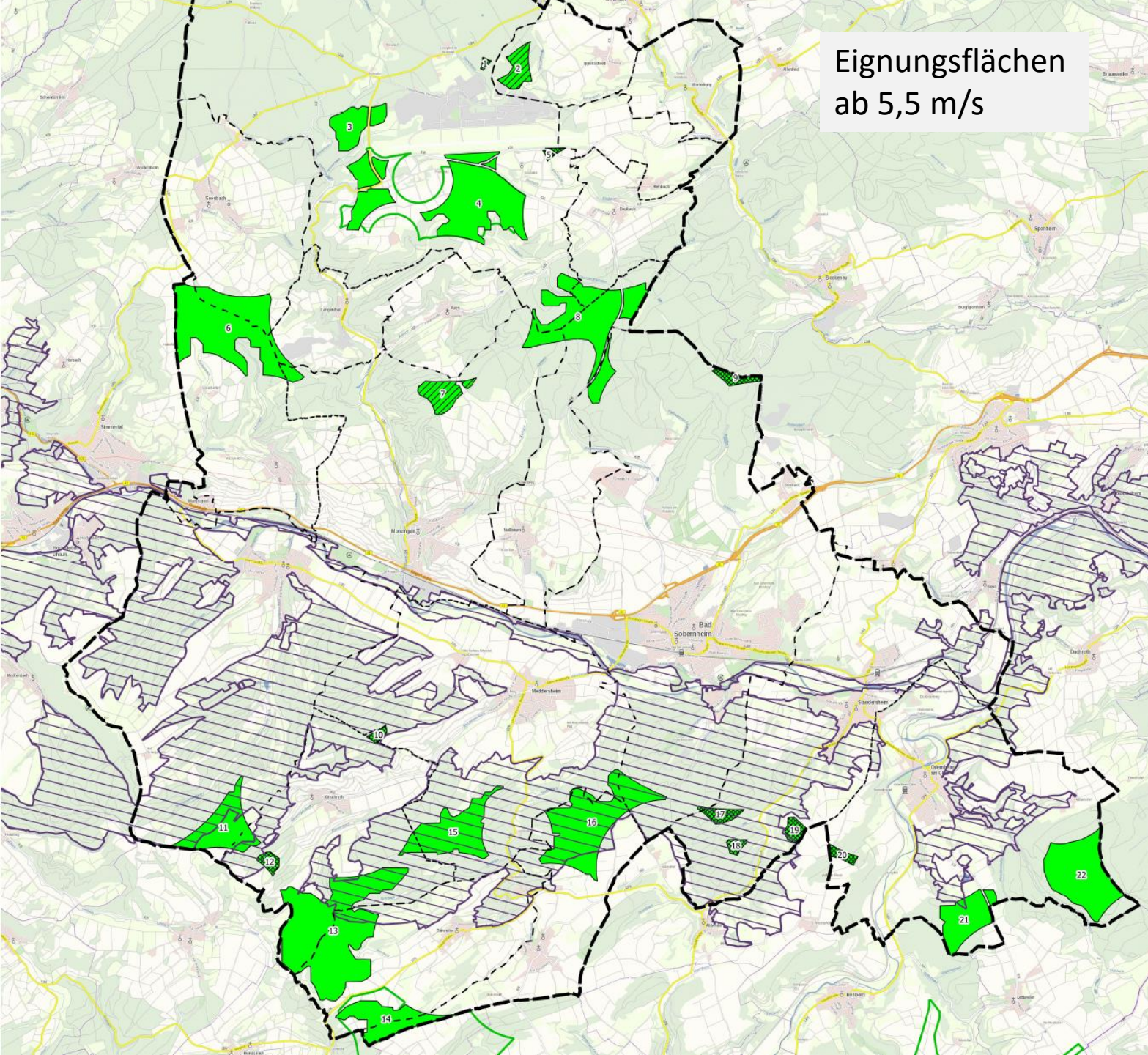
Die in diesen Gebieten erforderliche FFH-Verträglichkeitsprüfung kann auf das nachfolgende Genehmigungsverfahren verlagert werden

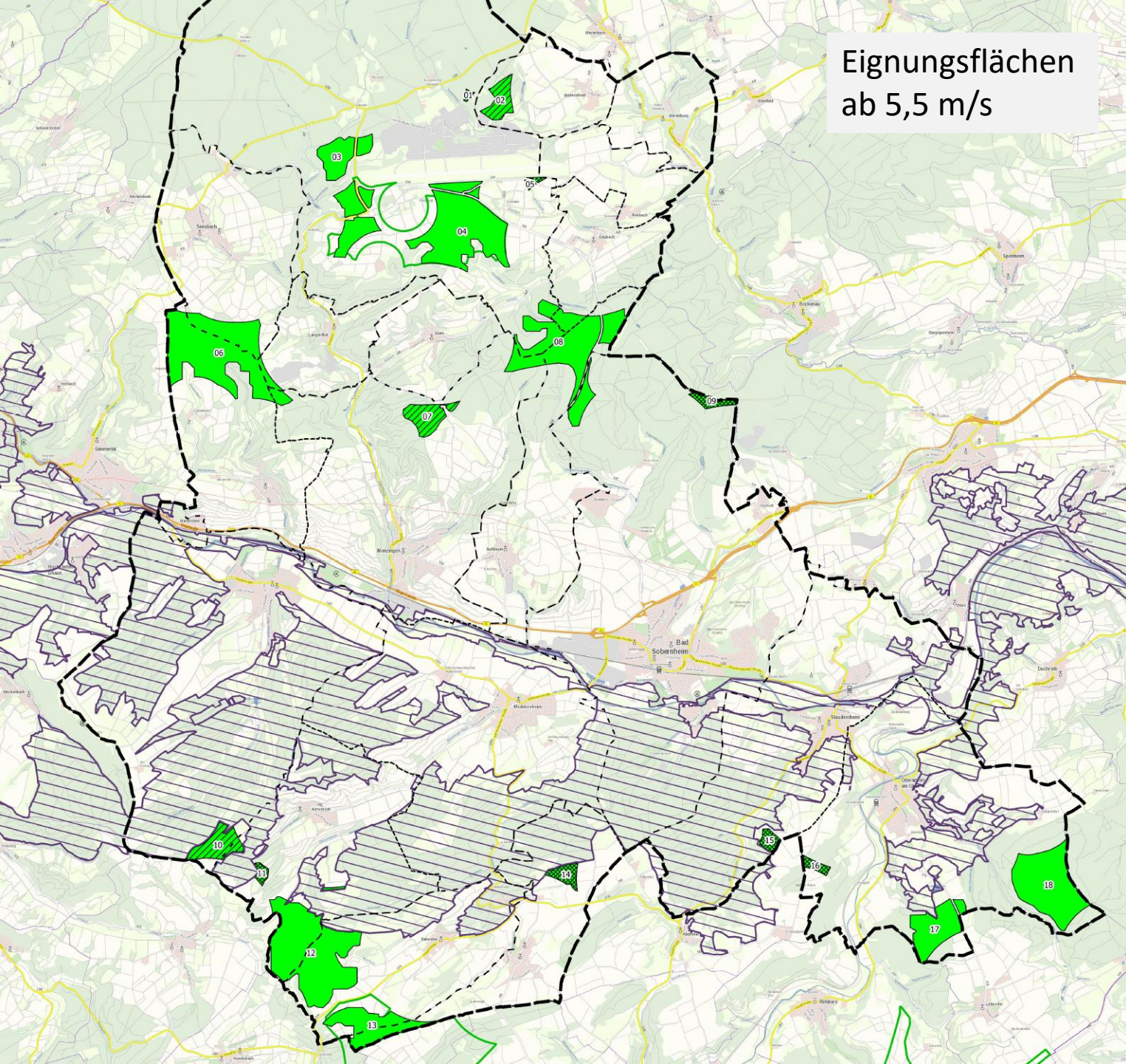
- Das Vogelschutzgebiet „Nahetal“ umfasst große Gebiete zwischen der Nahe und des südlichen Höhenzuges zwischen Abtweiler, Lauschied und Bärweiler.
- Gemäß Einschätzung der staatlichen Vogelschutzwerke sehr hohe Anzahl WEA-sensibler Arten, aufgrund der Gebietsgröße aber WEA evtl. auf Teilflächen möglich.
- Ausschluss nicht zwingend geboten, aus Vorsorgegründen aber möglich.

Eignungsflächen
ab 5,5 m/s

Legende


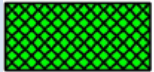


-  Vogelschutzgebiet "Nahetal"
-  Eignungsflächen < 20 ha
-  Eignungsflächen 20 - 30 ha
-  Eignungsflächen > 30 ha





Eignungsflächen
ab 5,5 m/s

Legende

-  Vogelschutzgebiet "Nahetal"
-  Eignungsflächen < 20 ha
-  Eignungsflächen 20 - 30 ha
-  Eignungsflächen > 30 ha

Ausschluss VSG

8 Eignungsflächen größer 30 ha
Gesamtgröße 875 ha - entspricht ca.
5 % des ehem. Verbands-
gemeindegebietes

3 Eignungsflächen zwischen 20-30 ha
Gesamtgröße ca. 67 ha

Gesamtfläche von ca. 942 ha
entspricht ca. 5,4 % des ehem.
Verbandsgemeindegebietes

Ergänzendes Verfahren Teil-FNP Wind

Neuordnung „harte“ und „weiche“ Ausschlusskriterien

Weiche Kriterien IV d

- **Konzentrationsgebot - Abstände zwischen bzw. zu den im ROP ausgewiesenen Vorranggebieten**

Gemäß dem Grundsatz G 166 des ROP wird empfohlen, einen Abstand von mindestens 4 km zu den jeweiligen im ROP ausgewiesenen Vorranggebieten von Windenergienutzung freizuhalten. In diesem Bereich sollen möglichst keine Konzentrationsgebiete der Kommunen ausgewiesen werden

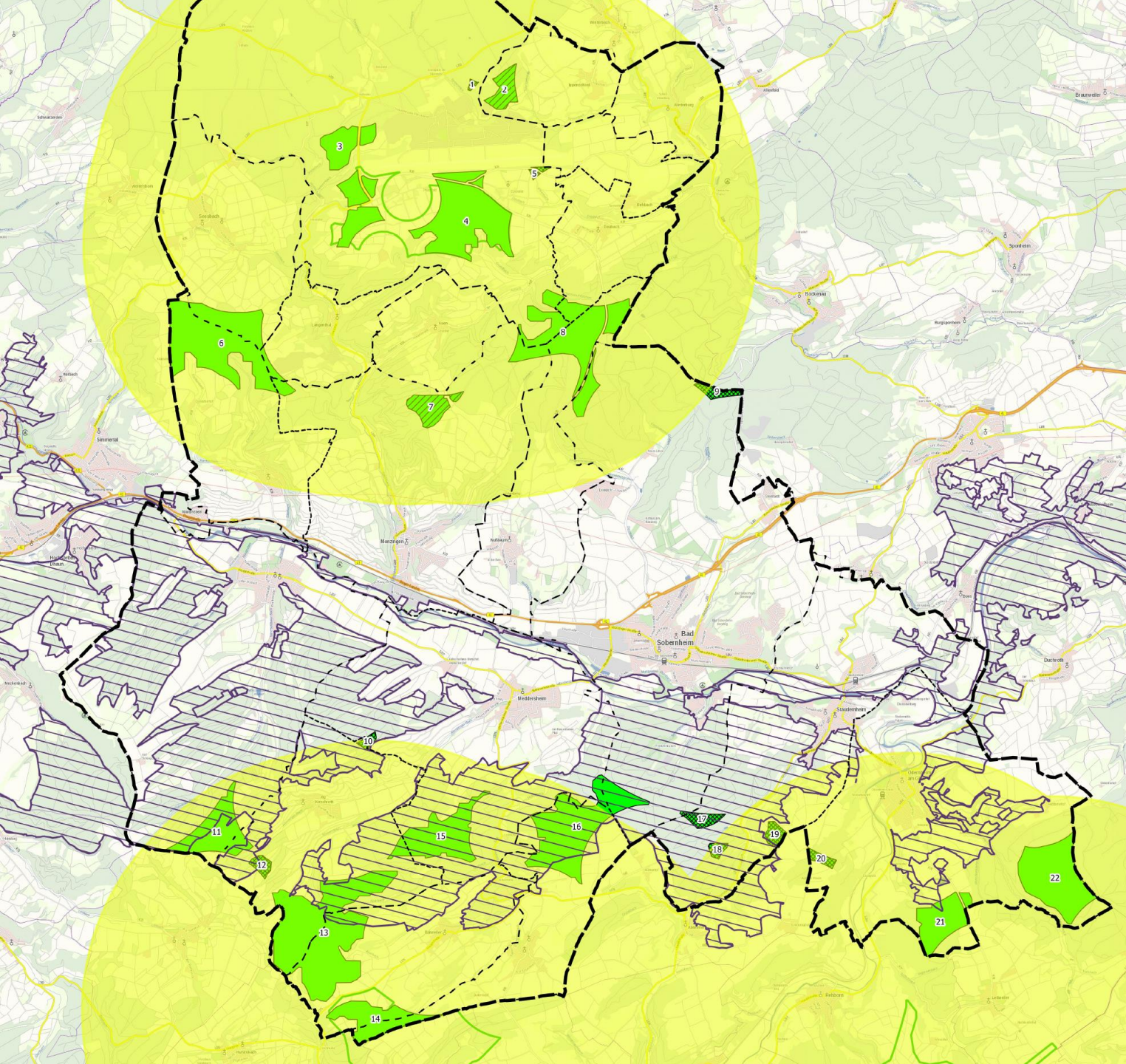
Dieser Grundsatz ist im Rahmen der Abwägung zu berücksichtigen, muss aber nicht zwingend beachtet und kann entfallen, angepasst bzw. modifiziert werden.

- **Planerische Möglichkeiten**


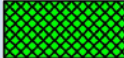




4 km Abstand zu den Vorrangflächen zum vorrangigen Schutz des Landschaftsbildes.

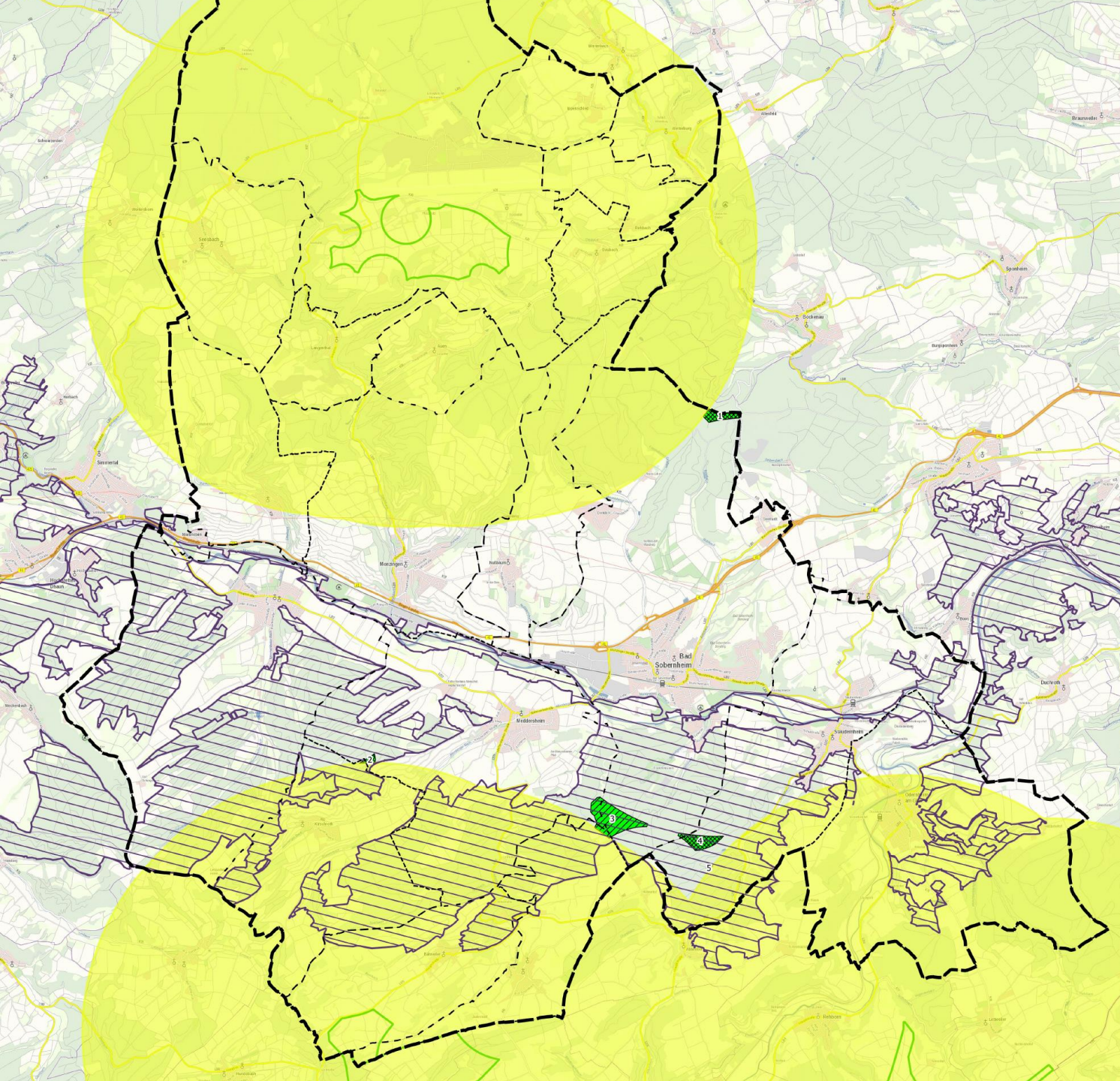
- Nahezu keine weiteren Flächen für die Windenergie möglich, dadurch wird voraussichtlich zu wenig substanzieller Raum für die Windenergie geschaffen




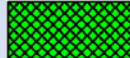


Legende

-  Vogelschutzgebiet "Nahetal"
-  Eignungsflächen < 20 ha
-  Eignungsflächen 20 - 30 ha
-  Eignungsflächen > 30 ha

4 km Abstand zu den ROP-Vorrangflächen für Windenergie



Legende

-  Vogelschutzgebiet "Nahetal"
-  Eignungsflächen < 20 ha
-  Eignungsflächen 20 - 30 ha
-  Eignungsflächen > 30 ha

4 km Abstand zu den ROP-VRG

ROP-VRG ca. 230 ha

1 Eignungsfläche zwischen 20-30 ha
Gesamtgröße ca. 29 ha

Gesamtfläche von ca. 319 ha
entspricht ca. 1,5 % des ehem.
Verbandsgemeindegebietes

Ergänzendes Verfahren Teil-FNP Wind

Neuordnung „harte“ und „weiche“ Ausschlusskriterien

Weiche Kriterien IV d

- **Konzentrationsgebot - Abstände zwischen bzw. zu den im ROP ausgewiesenen Vorranggebieten**

Gemäß dem Grundsatz G 166 des ROP wird empfohlen, einen Abstand von mindestens 4 km zu den jeweiligen im ROP ausgewiesenen Vorranggebieten von Windenergienutzung freizuhalten. In diesem Bereich sollen möglichst keine Konzentrationsgebiete der Kommunen ausgewiesen werden.

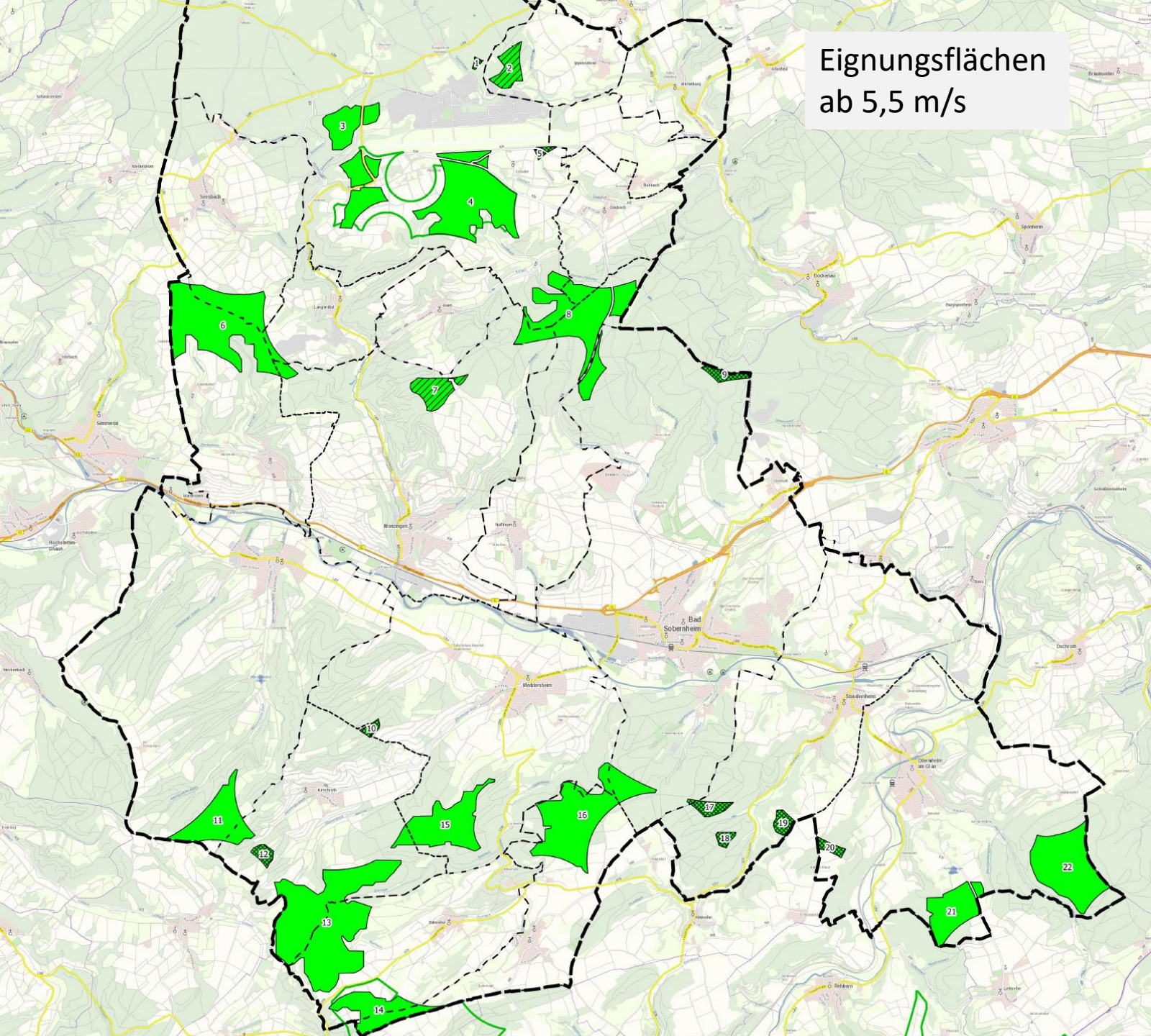
Dieser Grundsatz ist im Rahmen der Abwägung zu berücksichtigen, muss aber nicht zwingend beachtet und kann entfallen, angepasst bzw. modifiziert werden.

- **Planerische Möglichkeiten**



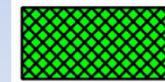
Kein Abstand zu den Vorrangflächen um Windenergie weitestmöglich Raum zu verschaffen. Durch hohen Anteil an Ausschlussflächen wird eine zu hohe Belastung der Landschaft bereits begrenzt.

- Flächengrößen sind von der Entscheidung zum Vogelschutzgebiet abhängig.

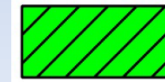


Eignungsflächen
ab 5,5 m/s

Legende



Eignungsflächen < 20 ha



Eignungsflächen 20 - 30 ha



Eignungsfläch
> 30 ha^{1a}

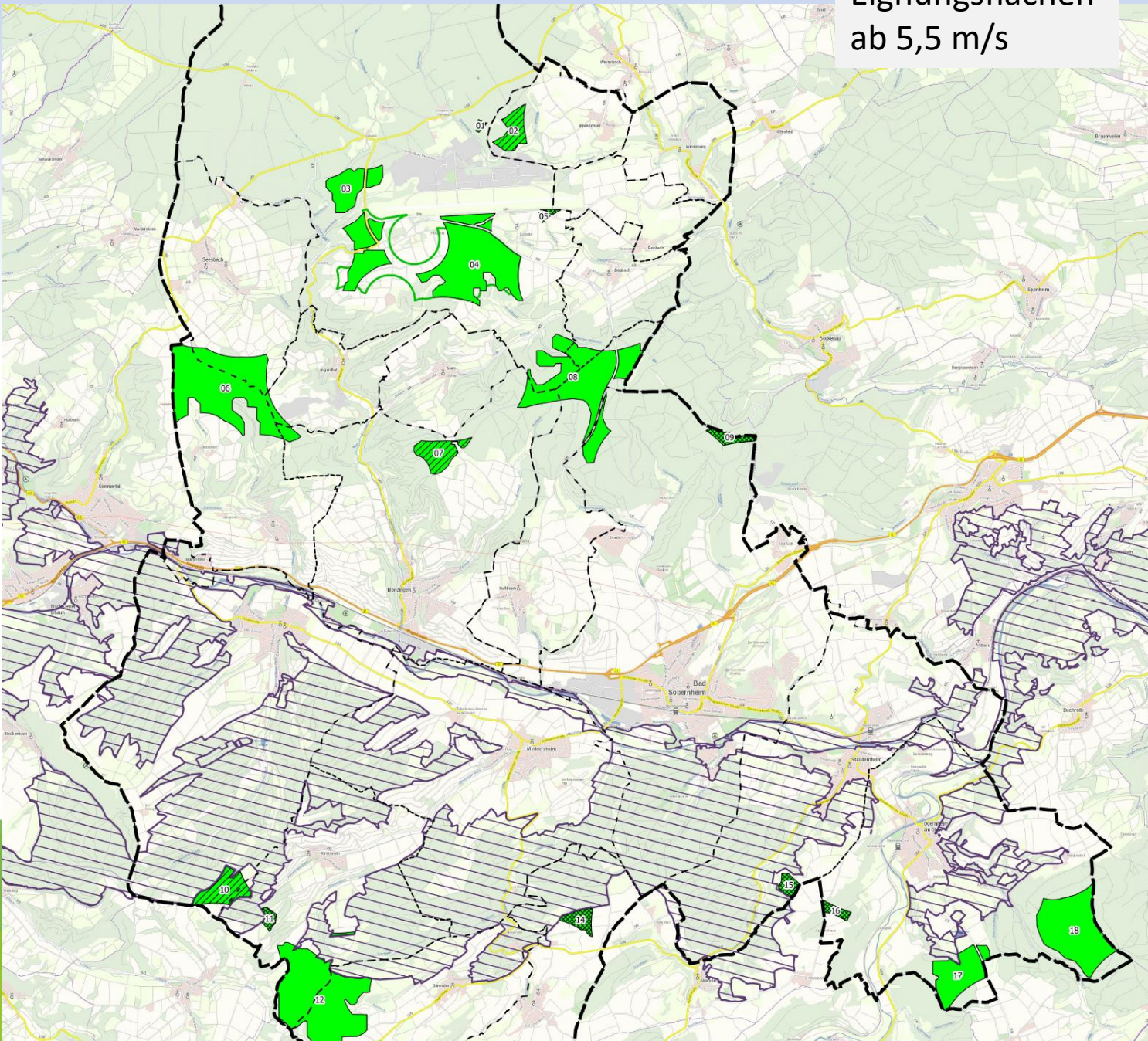
Mögliche Eignungsgebiete

11 Eignungsflächen größer 30 ha
Gesamtgröße 1.200 ha - entspricht
ca. 6,9 % des ehem. Verbands-
gemeindegebietes


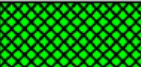


2 Eignungsflächen zwischen 20-30 ha
Gesamtgröße ca. 47 ha

Gesamtfläche von ca. 1.250 ha
entspricht ca. 7,2 % des ehem.
Verbandsgemeindegebietes

Eignungsflächen
ab 5,5 m/s



Legende

-  Vogelschutzgebiet "Nahetal"
-  Eignungsflächen < 20 ha
-  Eignungsflächen 20 - 30 ha
-  Eignungsflächen > 30 ha

Ausschluss VSG

8 Eignungsflächen größer 30 ha
Gesamtgröße 875 ha - entspricht ca.
5 % des ehem. Verbands-
gemeindegebietes

3 Eignungsflächen zwischen 20-30 ha
Gesamtgröße ca. 67 ha

Gesamtfläche von ca. 942 ha
entspricht ca. 5,4 % des ehem.
Verbandsgemeindegebietes

Ergänzendes Verfahren Teil-FNP Wind

Neuordnung „harte“ und „weiche“ Ausschlusskriterien

Weiche Kriterien IV d

- **Konzentrationsgebot - Abstände zwischen bzw. zu den im ROP ausgewiesenen Vorranggebieten**

Gemäß dem Grundsatz G 166 des ROP wird empfohlen, einen Abstand von mindestens 4 km zu den jeweiligen im ROP ausgewiesenen Vorranggebieten von Windenergienutzung freizuhalten. In diesem Bereich sollen möglichst keine Konzentrationsgebiete der Kommunen ausgewiesen werden.

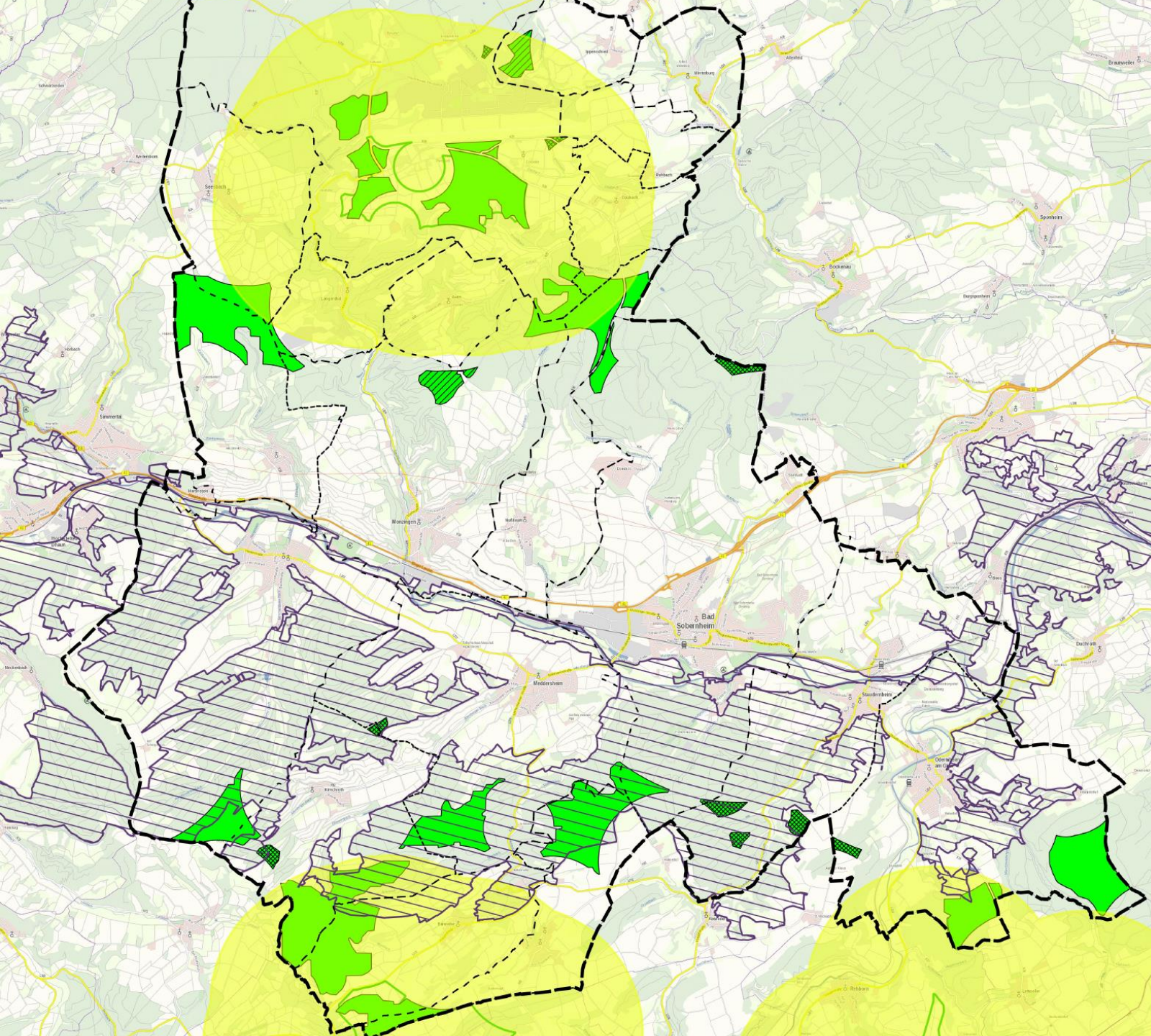
Dieser Grundsatz ist im Rahmen der Abwägung zu berücksichtigen, muss aber nicht zwingend beachtet und kann entfallen, angepasst bzw. modifiziert werden.

- **Planerische Möglichkeiten**


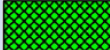




2 km Abstand zu den Vorrangflächen um Belange des Landschaftsbildes und der Nutzung der EE gleichermaßen zu berücksichtigen.

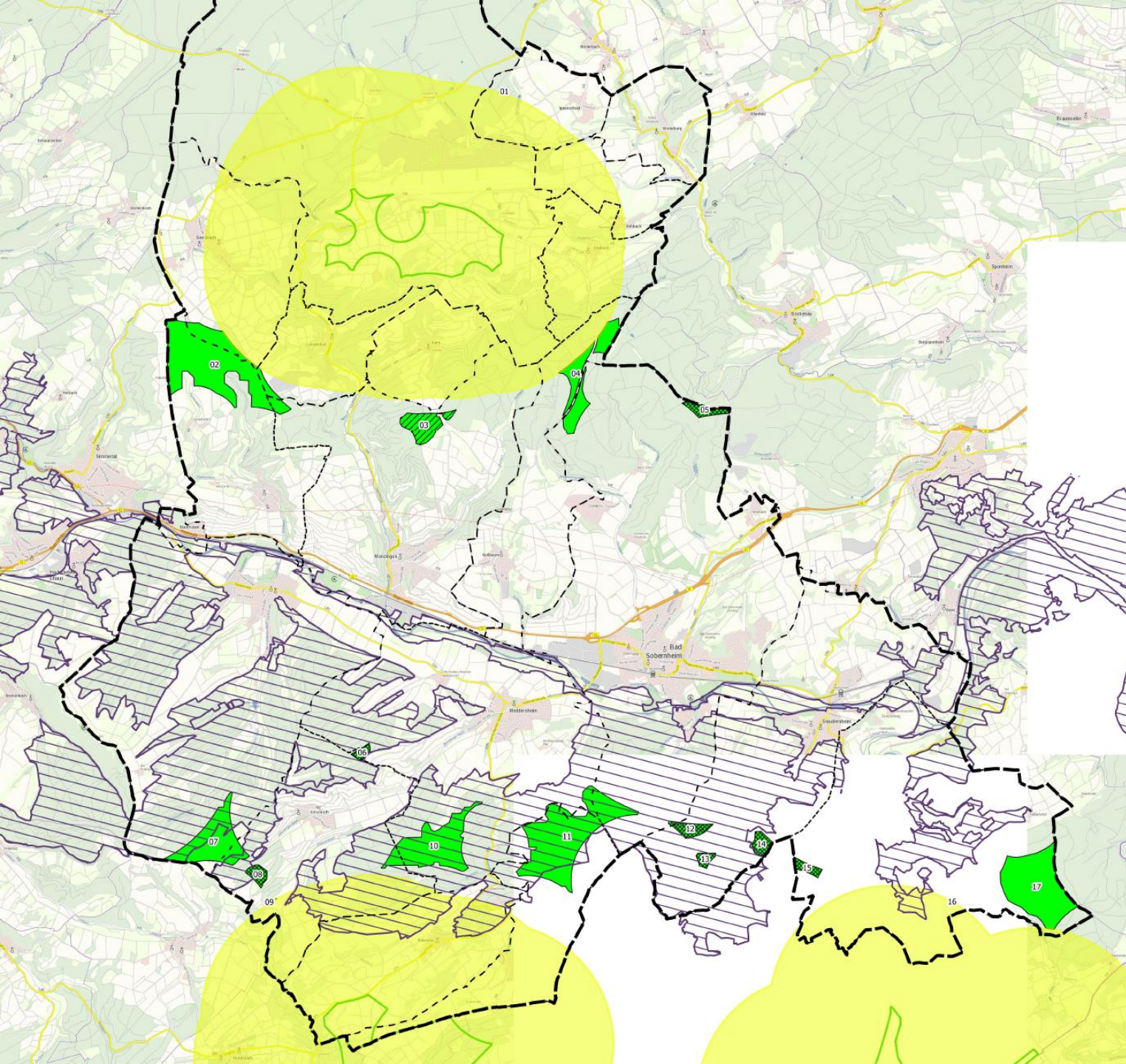
- Flächengrößen hängen davon ab, ob Vogelschutzgebiet ausgeschlossen werden soll oder nicht.




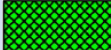


Legende

-  Vogelschutzgebiet "Nahetal"
-  Eignungsflächen < 20 ha
-  Eignungsflächen 20 - 30 ha
-  Eignungsflächen > 30 ha

2 km Abstand zu den
ROP-Vorrangflächen für
Windenergie



Legende

-  Vogelschutzgebiet "Nahetal"
-  Eignungsflächen < 20 ha
-  Eignungsflächen 20 - 30 ha
-  Eignungsflächen > 30 ha

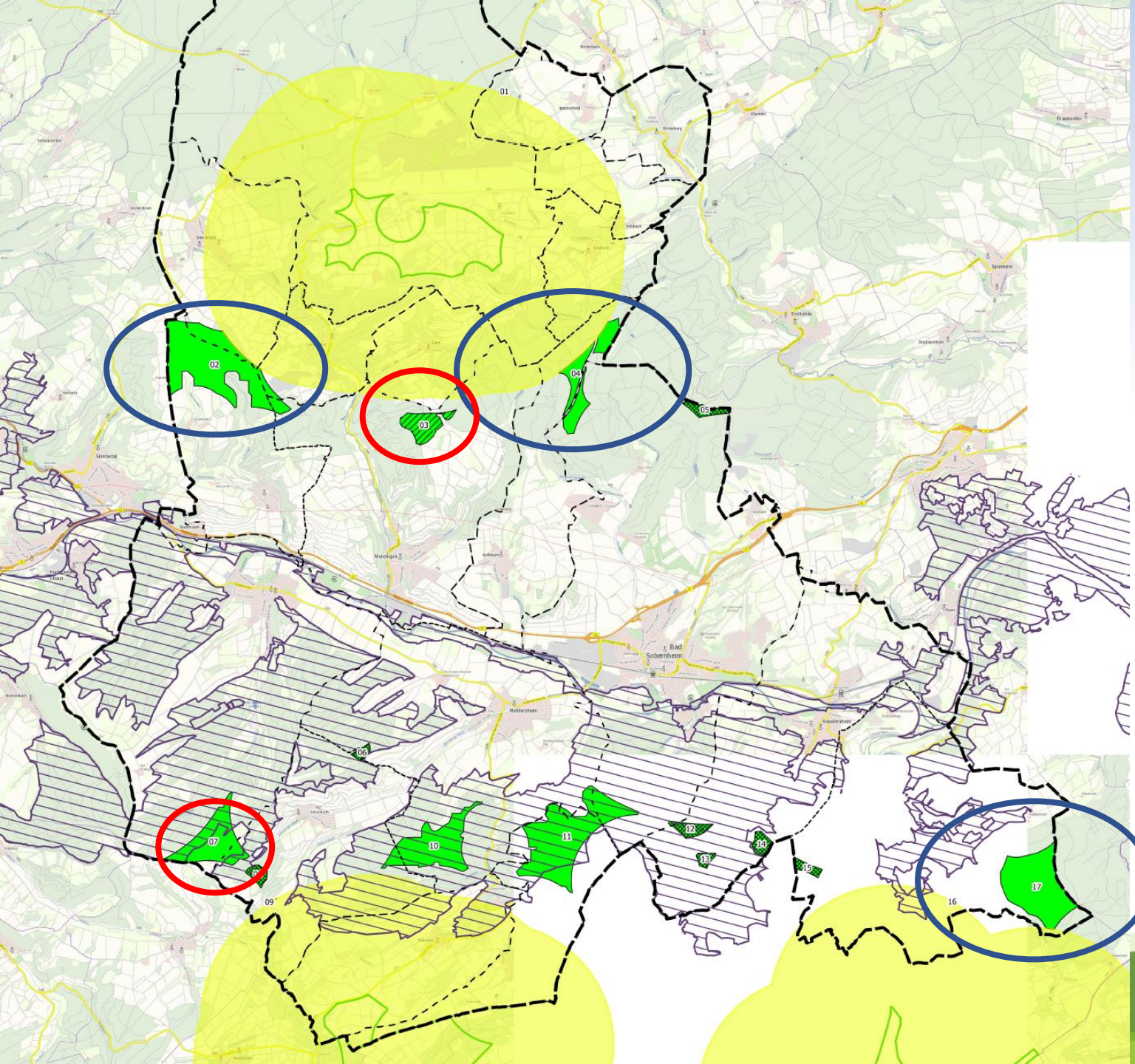
2 km Abstand zu den ROP-VRG inkl. VSG

ROP-VRG ca. 230 ha


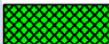


6 Eignungsflächen größer 30 ha
Gesamtgröße ca. 558 ha

1 Eignungsfläche zwischen 20-30 ha
Gesamtgröße ca. 26 ha

Gesamtfläche von ca. 814 ha
entspricht ca. 4,6 % des ehem.
Verbandsgemeindegebietes



Legende

-  Vogelschutzgebiet "Nahetal"
-  Eignungsflächen < 20 ha
-  Eignungsflächen 20 - 30 ha
-  Eignungsflächen > 30 ha

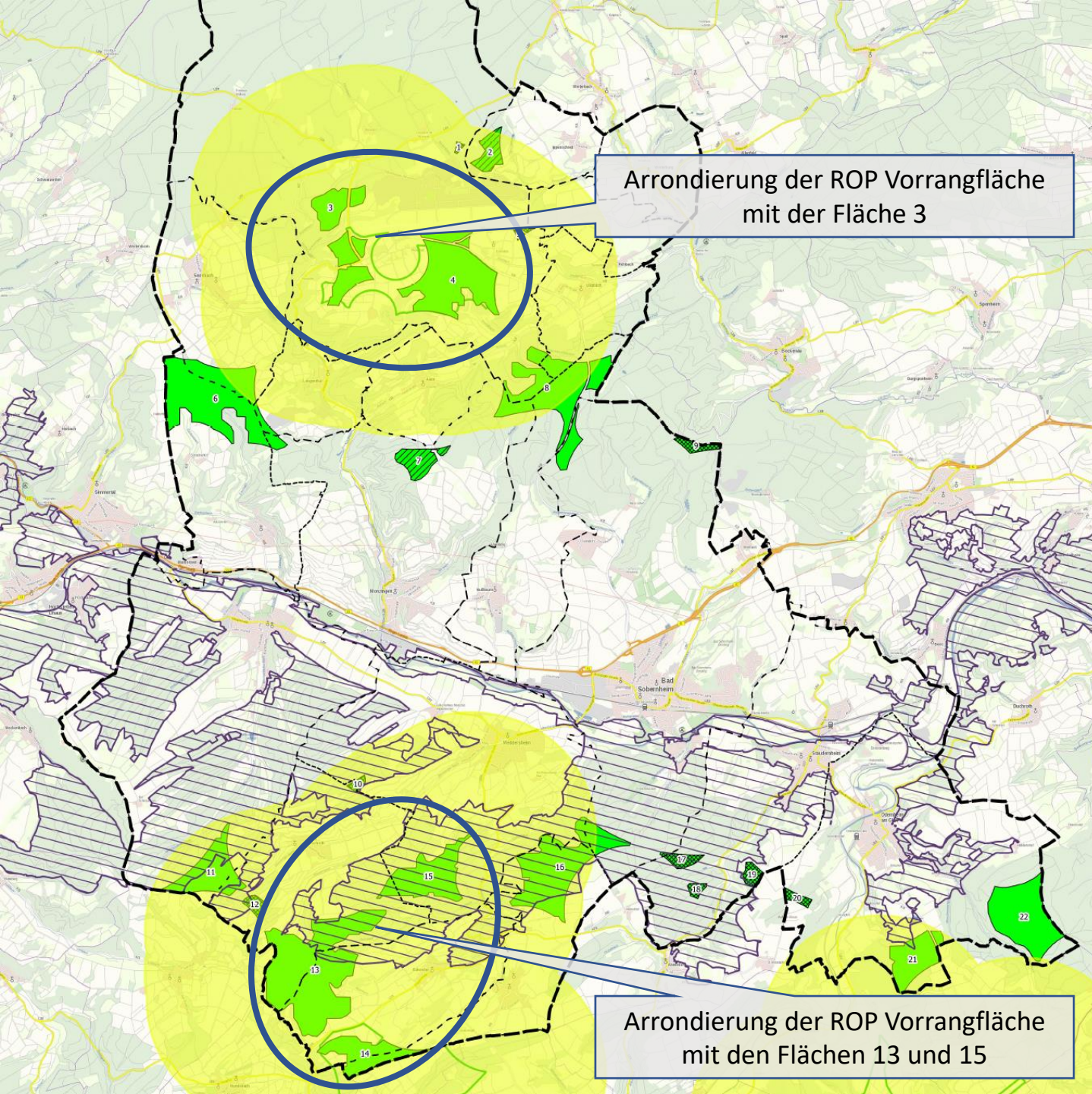
2 km Abstand zu den ROP-VRG ohne VSG

ROP-VRG ca. 230 ha

3 Eignungsflächen größer 30 ha
Gesamtgröße ca. 290 ha

2 Eignungsflächen zwischen 20-30 ha
Gesamtgröße ca. 45 ha


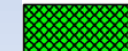


Gesamtfläche von ca. 565 ha
entspricht ca. 3,2 % des ehem.
Verbandsgemeindegebietes



Arrondierung der ROP Vorrangfläche mit der Fläche 3

Arrondierung der ROP Vorrangfläche mit den Flächen 13 und 15

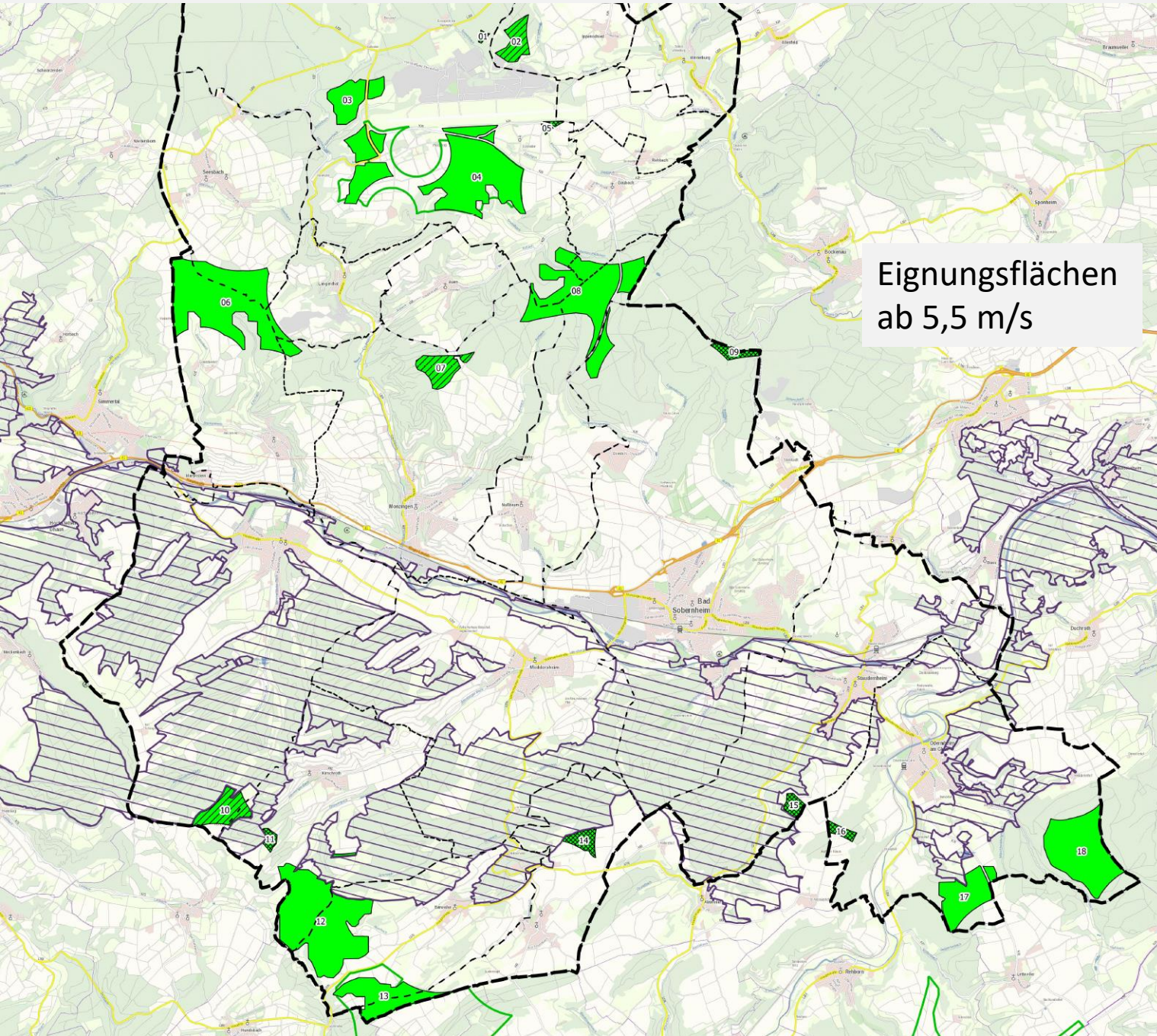
Legende

-  Vogelschutzgebiet "Nahetal"
-  Eignungsflächen < 20 ha
-  Eignungsflächen 20 - 30 ha
-  Eignungsflächen > 30 ha

2 km Abstand zu den ROP-VRG bei Erweiterung / Ergänzung der Vorranggebiete


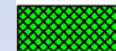


Die Flächen 3 / 4 und 13 / 14 / 15 könnten als ein zusammenhängendes Vorranggebiet gewertet werden, zu dem dann 2 km Abstand eingehalten werden muss. Im südwestlichen Bereich wären dann keine weitere Flächen möglich, egal ob VSG mit überplant wird oder nicht.

Vorschlag der Verwaltung



Eignungsflächen
ab 5,5 m/s

Legende

-  Vogelschutzgebiet "Nahetal"
-  Eignungsflächen < 20 ha
-  Eignungsflächen 20 - 30 ha
-  Eignungsflächen > 30 ha

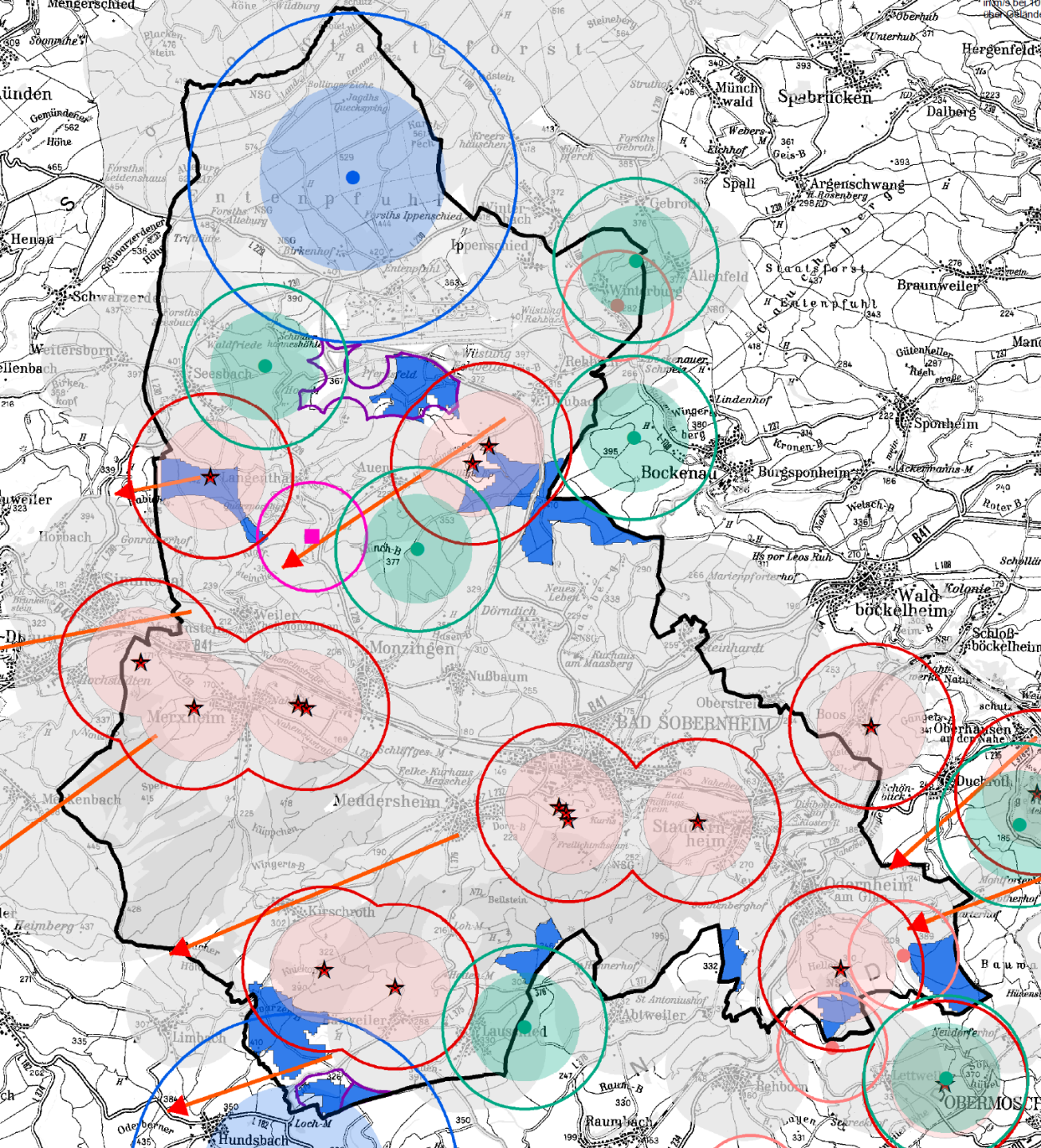
Flächen > 20 ha Ausschluss VSG

8 Eignungsflächen größer 30 ha
Gesamtgröße 875 ha - entspricht ca.
5 % des ehem. Verbands-
gemeindegebietes





3 Eignungsflächen zwischen 20-30 ha
Gesamtgröße ca. 67 ha

Gesamtfläche von ca. 942 ha
entspricht ca. 5,4 % des ehem.
Verbandsgemeindegebietes



Artenschutzrechtliche Konflikte - Planungsstand 2016 -



Legende

-  Verbandsgemeinde
-  Vorranggebiete gemäß ROP
-  harte und weiche Kriterien
-  Eingnungsflächen > 30 ha ab 5.5 m/s

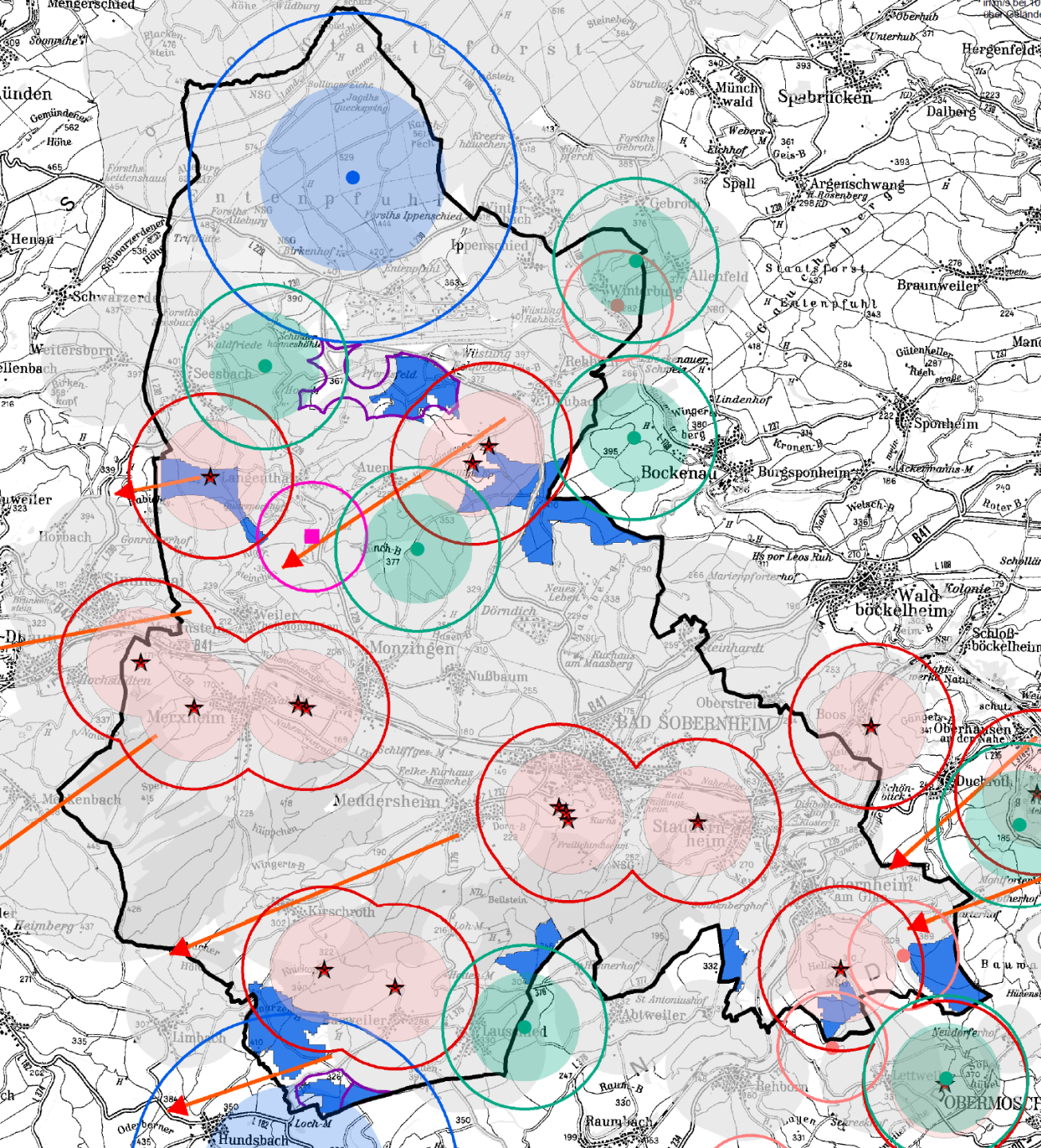
Grundlagen Artenschutz

-  Rotmilan nach Gutachten
-  Rotmilan 1000 m Abstand

-  Rotmilan 1500 m Abstand
-  Rotmilan nach LUWG 2013
-  Rotmilan 1000 m Abstand
-  Rotmilan 1500 m Abstand
-  Schwarzstorch
-  Schwarzstorch 1700 m Abstand
-  Schwarzstorch 3000 m Abstand
-  Uhu nach Gutachten
-  Uhu 1000 m Abstand
-  Uhu nach SGD 2010
-  Uhu 1000m Abstand
-  Vogelzug nach LUWG 2010

Artenschutzrechtliche Konflikte - Planungsstand 2016 -

- Die Aufgaben der Konfliktlösung im Bereich Artenschutz können auf das nachfolgende Bebauungsplan- oder Genehmigungsverfahren „abgeschichtet“ werden.
- Es muss aber anhand von behördlichen Stellungnahmen und Gutachten geprüft werden, ob die Planung realistischer Weise umgesetzt werden kann oder ob rechtliche oder tatsächliche Hindernisse einer Realisierung auf absehbare Zeit entgegen stehen.
- Grundsätzlich hat der Plangeber eine sog. „Einschätzungsprärogative“, er kann also eine grundsätzlich Gefährdungseinschätzung treffen und darauf aufbauend allgemeine Maßnahmen (wie z.B. ein Mindest-abstand zu nachgewiesenen Brutstandorten) vorsehen.



Artenschutzrechtliche Konflikte – Aktuelle Entwicklungen

- Bezüglich einzuhaltender Mindestabstände wurden neue Gutachten mit bundesweit geltenden Regelungsvorschlägen erarbeitet und Anfang des Jahres veröffentlicht.



vonBredow Valentin Herz

Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB

Rechtsgutachten:

„Welche Möglichkeiten bietet das europäische Artenschutzrecht, das deutsche Artenschutzrecht zur Verbesserung der Zulassungsfähigkeit von Windenergieanlagen anzupassen?“

erstellt von

Clara Scharfenstein und Jörn Bringewat

Berlin, 20.4.2020

Windenergie und der Erhalt der Vogelbestände

Regelungsvorschläge im Kontext einer gesetzlichen Pauschalausnahme

26. April 2021

Erstellt im Auftrag von:



Stiftung
Klimaneutralität

Artenschutzrechtliche Konflikte – Aktuelle Entwicklungen

- Bezüglich einzuhaltender Mindestabstände wurden neue Gutachten mit bundesweit geltenden Regelungsvorschlägen erarbeitet und Anfang des Jahres veröffentlicht.

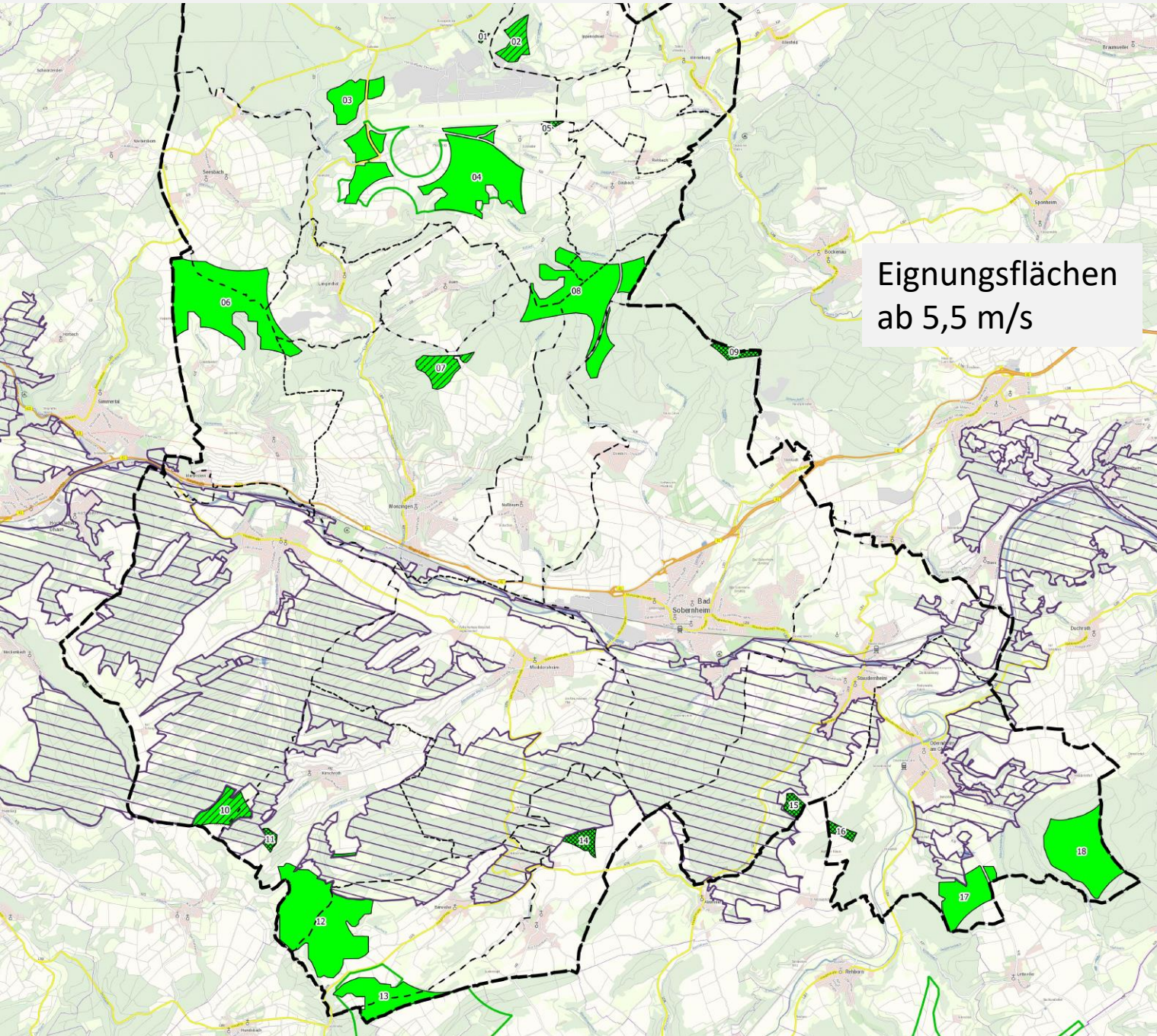
Tabelle 1 - Vergleich der Schutzabstände mit den UMK-Regelabständen

Art	Innerer Schutzabstand	Äußerer Schutzabstand	Regelabstand UMK
Schreiadler	2.500 m	6.000 m	3.000 m
Seeadler	1.000 m	2.000 m	2.000 – 3.000 m
Fischadler	750 m	1.300 m	1.000 m
Rotmilan	500 m	900 m	1.000 – 1.500 m
Schwarzmilan	500 m	1.000 m	1.000 m
Weißstorch	600 m	900 m	1.000 m
Wanderfalke	(1.000 m)	1.000 m	1.000 m
Wiesenweihe	(500 m)	500 m	500 m
Rohrweihe	(500 m)	500 m	500 m
Baumfalke	(350 m)	350 m	350 m

Artenschutzrechtliche Konflikte – Berücksichtigung im weiteren Verfahren





- Bezüglich einzuhaltender Mindestabstände wurden neue Gutachten mit bundesweit geltenden Regelungsvorschlägen erarbeitet und Anfang des Jahres veröffentlicht.
- Im nächsten Planungsschritt erfolgt deshalb eine Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde, wie konkret und mit welchen planerischen Ansätzen das Thema „Schutz von windkraftsensiblen Tier- und insbes. Vogelarten“ behandelt und bei der Planung berücksichtigt werden muss.

Vorschlag der Verwaltung



Eignungsflächen
ab 5,5 m/s

Legende

-  Vogelschutzgebiet "Nahetal"
-  Eignungsflächen < 20 ha
-  Eignungsflächen 20 - 30 ha
-  Eignungsflächen > 30 ha

Flächen > 20 ha Ausschluss VSG

8 Eignungsflächen größer 30 ha
Gesamtgröße 875 ha - entspricht ca.
5 % des ehem. Verbands-
gemeindegebietes

3 Eignungsflächen zwischen 20-30 ha
Gesamtgröße ca. 67 ha

Gesamtfläche von ca. 942 ha
entspricht ca. 5,4 % des ehem.
Verbandsgemeindegebietes

Kontakt

gutschker & dongus GmbH
Hauptstraße 34
55571 Odernheim

Fon: 06755 96936-0
Fax: 06755 96936-60

info@gutschker-dongus.de
www.gutschker-dongus.de

